

KLIMAINFO 18/2019: 17.06.2019

---

### **Erste Gemeinde Österreichs ruft den „Klimanotstand“ aus**

Michaelerberg-Pruggern (Steiermark) hat als erste Gemeinde Österreichs den Klimanotstand ausgerufen. "Es ist ein symbolischer Akt, mit dem wir ein Zeichen setzen wollen", sagte Bürgermeister Hannes Huber. In der Gemeinde im Bezirk Liezen leben knapp 1150 Einwohner.

Der Beschluss habe zwar keine rechtliche Bindung bezüglich der Umsetzung von Maßnahmen, aber "er hat auf jeden Fall Signalwirkung". Für die Kommune ist der ausgerufene Klimanotstand nicht nur Signal. Seit mehr als einem Jahrzehnt werde ein Bioheizwerk betrieben. Es versorgt Schule, Kindergarten und Vereine mit Strom. Die Gemeinde ist in verschiedenen Verbänden engagiert, etwa um den Wald "klimafitter" zu machen.

"Wir haben andere Wetter als früher. Am 17. Juli 2010, als es das Kleinsölktal unweit von uns traf, haben uns nur die bereits gebauten Schutzmaßnahmen vor Muren bewahrt. 2002 sind wir beim Enns-Hochwasser nur knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt. Bei einem Föhnsturm 2002 sind rund 90.000 Festmeter Holz bei uns gefallen", zählte der Bürgermeister auf. "Wir sind leidgeplagt und daher auch sensibler beim Thema Klimaschutz."

@ <https://diepresse.com/home/panorama/oesterreich/5644078/Erste-Gemeinde-Oesterreichs-ruft-den-Klimanotstand-aus>

### **Autobauer setzen Lieferung von Wasserstoffautos in Norwegen aus**

Nach einer Explosion in einer Wasserstofftankstelle in Norwegen liefern die Autobauer Hyundai und Toyota bis auf weiteres in dem Land keine Fahrzeuge mit Wasserstoffantrieb mehr aus. Toyota halte dennoch definitiv an der Technologie fest. Man versuche nun, mit den rund 60 Kunden in Kontakt zu kommen, die solche Fahrzeuge in Norwegen besäßen. Sie erhielten Leihfahrzeuge.

Ähnlich reagierte auch Hyundai, das laut eigenen Angaben etwa 100 Wasserstoffkunden in Norwegen hat und diesen nun leihweise Ersatzfahrzeuge zur Verfügung stelle. In der Wasserstofftankstelle in Sandvika bei Oslo war es zu einer Explosion gekommen, vermutlich fand sie in einem Hydrogentank statt. Schwerer verletzt wurde dabei niemand. Nach dem Unglück schloss der Betreiber Uno-X auch die beiden anderen Tankstellen dieser Art in Norwegen bis auf weiteres. Die Eigentümer solcher Fahrzeuge können damit nicht mehr nachtanken. Auch in Dänemark wurden Berichten zufolge alle acht Wasserstoffstationen geschlossen.

@ <https://derstandard.at/2000104765217/Autobauer-setzen-Lieferung-von-Wasserstoffautos-in-Norwegen-aus>

KLIMAINFO 18/2019: 17.06.2019

## Photovoltaik-Anlagen in Österreich auf einen Blick

Eine neue, gemeinsam vom Klima- und Energiefonds mit der Statistik Austria und der OeMAG entwickelte Karte, zeigt die spezifische Anzahl und Leistung der Photovoltaikanlagen, die zwischen 2008 und Anfang 2019 durch den Klima- und Energiefonds oder durch die OeMAG unterstützt wurden. Anlagen, die ohne Förderung der ohne Kofinanzierung des Bundes errichtet wurden, sind auf der Karte nicht erfasst.

Den höchsten Anteil an Photovoltaik-Anlagen in Österreich hat demnach die kleine Vorarlberger Gemeinde Warth: Jeder siebte Haushalt verfügt dort über eine PV-Anlage. Die Gemeinde mit der höchsten installierten Leistung pro Kopf ist Mettersdorf in der Südsteiermark. Vergleicht man die Bundesländer, so ist der Ausbau in Oberösterreich, in Niederösterreich, in Vorarlberg und im Burgenland am meisten fortgeschritten.

@

[https://www.statistik.at/atlas/?mapid=them\\_energie\\_klimafonds&layerid=layer1&sublayerid=sublayer0&languageid=0&bbox=912963,5754341,2087036,6345658,8](https://www.statistik.at/atlas/?mapid=them_energie_klimafonds&layerid=layer1&sublayerid=sublayer0&languageid=0&bbox=912963,5754341,2087036,6345658,8)

## Klima-freundliches Grillen

Eduardo Garcia, Autor der New York Times, hat sich jüngst Gedanken über den Carbon Footprint verschiedener Energieträger beim Barbecue gemacht und recherchiert, ob Kohle oder Gas aus Klimaschutzgründen vorzuziehen wären. Alleine in den USA hätten 90 Millionen Menschen einen Kohlegrill. Die beliebte Kohle würde aber 3mal so viel Treibhausgasemissionen verursachen, als ein Gasgrill. Das läge auch daran, dass Gas immer wieder an und abgedreht würde, die Kohlegrillfreunde aber wesentlich verschwenderischer mit dem Brennstoff umgehen würden.

Der Carbon Footprint Berechnung zufolge verursache eine Grillsession mit Kohle soviel Emissionen wie 26 Meilen Autofahrt. Dazu kämen auch noch die Emissionen aus Tierzucht und Fleischverarbeitung. Ob dieses Wissen einen Amerikaner vom Barbecue abhält?

@ [xxx](#); Carbon Footprint Studie:

[https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0195925509000420?via%3Dihub#!?campaign\\_id=54&instance\\_id=10144&segment\\_id=14216&user\\_id=8edb79feae9f9553ff86106a0fbb40ce&regi\\_id=88127139](https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S0195925509000420?via%3Dihub#!?campaign_id=54&instance_id=10144&segment_id=14216&user_id=8edb79feae9f9553ff86106a0fbb40ce&regi_id=88127139)